

Anrede,

Corona und kein Ende. So habe ich heute vor einem Jahr die Stellungnahme zur Verabschiedung des Haushaltes 2021 begonnen. Dieser Satz gilt leider weiterhin unverändert. Noch immer ist kein Ende in Sicht. Die Pandemie hat die Welt gravierend verändert, die Pandemie bestimmt weiterhin unser Leben. Wir alle sind betroffen, wir alle sind belastet.

Wir wollen uns von dieser Umklammerung schnellstmöglich frei machen. Dies ist nur möglich, wenn wir alle durch unser Verhalten dazu beitragen. Die zunehmende Gewaltbereitschaft in unserer Gesellschaft hat mit Meinungsfreiheit und friedlicher Demonstration nichts, aber auch gar nichts mehr zu tun und ist eine Gefahr für unsere Demokratie. Wir teilen die Sorgen und Ängste der Menschen angesichts all der unerträglichen Geschehnisse. Das Demonstrationsrecht ist ein elementares Gut unserer Demokratie, das es zu schützen und zu erhalten gilt. Doch die jüngsten Demonstrationen, teilweise als Fackelzüge durchgeführt, sind keine demokratischen Elemente. Sie bedrohen unsere Demokratie. Wir haben daher keinerlei Verständnis, dass die AfD zu einer Demonstration am Samstag hier in Göppingen aufruft. Vor einem Jahr forderte die AfD, sofort die Maskenpflicht zu beenden und jetzt wird zur Demonstration aufgerufen. Ein Satz aus dem Aufruf charakterisiert die AfD: „immer groteskere Züge“. Gemeinsam für Gesundheit muss unser Handeln in Wort und Tat sein. Tragen Sie von der AfD dazu bei, indem Sie die Demonstration absagen und zum Impfen aufrufen.

Gesundheit ist unser höchstes Gut. Für den Erhalt und zum Schutz unserer aller Gesundheit müssen wir alles, wirklich alles, was wir machen können, tun.

Deshalb haben wir uns auch gegen die Schließung der Helfensteinklinik während einer Pandemie ausgesprochen.

Wir danken **ALLEN**, die täglich über die eigenen Grenzen hinausgehen, die unermüdlich Hervorragendes für die Gesundheit von uns allen leisten. Wir wissen es sehr zu schätzen, was in den AFK, in allen Kliniken, von den niedergelassenen Ärzten, von den Pflegedienstleistenden, im Gesundheitsamt, im Landratsamt und in den Bürgermeisterämtern geleistet wird. Ihnen allen sagen wir ein von Herzen kommendes Dankeschön.

Die Menschen im Landkreis fragen sich besorgt und verängstigt, wie geht es weiter. Mit der Pandemie. Mit der Helfensteinklinik. Mit der kommunalen Familie.

Fragen, auf die sie Antworten erwarten.

Auskreisung ist das „Landkreis-Wort“ des Jahres. Die Bürgerinnen und Bürger haben in 2 Kommunen ein klares Votum abgegeben und in 7 weiteren durch ihre gewählten Vertreter, den Gemeinderätinnen und Gemeinderäte.

Die Antworten darauf sind bisher eher dürftig ausgefallen. Aussitzen und gegebenenfalls auf die negative Entscheidung des Landtags setzend ist keine zufriedenstellende Antwort auf die Auskreisungsbestrebungen und schon gar keine Lösung der Spannungen innerhalb der kommunalen Familie.

Bei der Frage ist ein Mehr angebracht und gut. Miteinander in die Zukunft, das ist unsere klare Antwort, die wir als Antrag gestellt haben. Miteinander schnellstens über Strukturveränderungen, Strukturverbesserungen, über Kompensationen und über Maßnahmen reden **UND** entscheiden. Dazu gehören, um nur 2 Themen anzusprechen, die langfristige Sicherung der Notfallversorgung über den Januar 2022 hinaus sowie aus unserer Sicht im Rahmen der von uns beantragten Bildungs-Offensive eine schnellere Umsetzung der geplanten Bau-Maßnahmen in Geislingen. Bei der Frage, wie viele Punkte Kreisumlage sollen es sein, ist ein Weniger ein fairer Kompromiss und zudem ist ein um 1 Punkt reduzierter Kreisumlagehebesatz ein finanzielles Mehr gegenüber 2021 für den Landkreis.

Als verlässlicher Partner der Bürger und der Kommunen ist es aus Sicht der CDU ein Gebot der Fairness, die Mehreinnahmen des Landkreises durch die aktuelle Novembersteuerschätzung sowie weiterer positiver Effekte im Kreishaushalt seit der Erstellung des Entwurfs im Sommer gerecht zwischen den Profiteuren zu verteilen.

Die Landkreisverwaltung ist bei der Einbringung des Haushaltsplanentwurfs 2022 von einer angemessenen und gerechten Kreisumlage in Höhe von 32,5 Prozentpunkten ausgegangen. Durch positive Veränderungen seit der Erstellung des Haushaltsplanentwurfs hat sich die Einnahmesituation des Landkreises um mindestens 2 Prozentpunkte verbessert, die aus unserer Sicht zwischen dem Landkreis und den Kommunen aufgeteilt werden sollten.

31,5 % sind für Landkreis und Kommunen ein deutliches Zeichen des Kreisbewusstseins und ein gangbarer und partnerschaftlicher Weg in die Zukunft.

Zukunft denken – Gegenwart handeln.

Wir haben für eine **mögliche** Nachnutzung des Altbaus der Klinik am Eichert einen Antrag auf Durchführung eines Ideenwettbewerbs gestellt. Denkverbote darf es nicht geben. Daher appellieren wir an Sie alle, dem Antrag unvoreingenommen zuzustimmen, weil wir nichts ungeprüft lassen sollten.

Letzte Woche hat das Land mehrere **Modellregionen** ausgewählt. Auch der Landkreis Göppingen gehört dazu und ist jetzt Modellregion. Für uns bedeutet dies, Klarheit über finanzielle Auswirkungen zu bekommen, nicht aber einen Automatismus, den Mobilitätspass einzuführen, hinter dem sich eine Nahverkehrsabgabe verbirgt.

An unseren Ausbauzielen, insbesondere mit einem von Stuttgart bis Ulm im Takt durchgängigen MetropolExpress unser ÖPNV-Angebot zu verbessern, halten wir, unabhängig von der Modellregion, mit Nachdruck fest.

Nur mit Verbesserungen auf der Schiene und dem raschen Aus- und Weiterbau der A 8 und der B 10 kommen wir raus aus dem Verkehrsschatten, um den Stolpertakt auf der Schiene und die Staus auf den Straßen zu beenden.

Wir verabschieden heute einen Haushalt, einen guten Haushalt trotz der vor uns liegenden schwierigen Zeiten.

Enttäuscht mussten wir erneut zur Kenntnis nehmen, dass es keine Strategie- und Strukturkommission geben wird. Wir sehen es jedoch als ein positives Signal, dass im VA darüber beraten werden soll.

Trotz aller großen Befürchtungen, Sorgen und Ängste in der sich dramatisch wandelnden Zeit gilt es, mutig, zuversichtlich, offen für Ideen und partnerschaftlich in das neue Jahr 2022 zu gehen. Wir sind dazu bereit.

Namens der CDU danke ich **allen** im und für den Landkreis Engagierten. Namentlich danke ich Ihnen, Herr Landrat Wolff, sowie Ihnen, Herr Kreiskämmerer Stolz. In diesen Dank der CDU beziehe ich auch alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landratsamtes, seiner Dienststellen, der Alb-Fils-Kliniken, des Gesundheitsamtes, der Schulen und des AWB ein.

Ganz herzlich danke ich meiner Fraktion – mit Abstand der besten.

Wolfgang Rapp

15. Dezember 2021